

180/122 1725 Juni 12., Luzern

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend seine Unterbringung und die Erbteilung

B Zurlauben¹ dankt seinem Bruder², dem Abbé, für dessen Schreiben und die darin enthaltenen Angebote, auf die sie gerne eintreten werden. Wenn Frau Zurlauben³ nicht so entschlossen wäre, eine Reise zu unternehmen, würde er schon eher bei ihm eintreffen. Allerdings möchte Zurlauben vorgängig noch wissen, ob der Bruder seine Gattin und ihn sowie eine Zofe und zwei Diener während einiger Tage beherbergen kann. Er fragt auch, ob das für sie bestimmte Bett mit einer Matratze ausgestattet und auf französische Art ausgestattet ist.

Bezüglich der Erbteilung⁴ hofft Zurlauben auf eine einvernehmliche Lösung. Er denkt, dass sein Bruder Heinrich⁵ am meisten Schwierigkeiten machen könnte. Zurlauben bringt seinem Bruder die Abschriften der Pensionsverträge mit. Sobald er die Antwort auf dieses Schreiben empfangen haben wird, schreibt Zurlauben dem Adressaten, wann sie abreisen. Er würde sich freuen, wenn der Bruder sie in Immensee abholen kommt.

Im Nachsatz ergänzt Zurlauben, dass sie drei Herrenbetten («lits de maistre») brauchen, da sie noch einen Freund mitbringen, für dessen Kosten er aufkommen wird. Weiter bittet er den Adressaten das Porto dieses Schreibens zu bezahlen.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

³ Marie Florimonde de Pinchène.

⁴ Die Mutter, Maria Barbara Zurlauben, war im Herbst 1724 verstorben.

⁵ Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

AH 180, Bl. 255-256 • Bl. 256^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
